COMMENTAIRE DE JURISPRUDENCE NUMÉRIQUE
APERÇU MENSUEL, JANVIER 2019, VOL. 92

Des expertes et experts renommé(e)s commentent la jurisprudence actuelle de manière précise et exacte.

DIRITTO CONTRATTUALE

«Schiedsgutachten» über die Bestimmung des Aktienwerts

Abgrenzung von «Schiedsgutachterklauseln» i.S.v. Art. 189 ZPO und «Vertragspunkt-Bestimmungsklauseln» i.S.v. Art. 184 Abs. 3 OR

Angela Baumeler / Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil 4A_282/2017 vom 2. Mai 2018 bestätigte das Bundesgericht den von der Vorinstanz aufgrund eines Gerichtsgutachtens festgelegten, durch den Käufer zu bezahlenden Kaufpreis als Gegenleistung für die Übertragung eines Aktienpakets.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 4A_282/2017 du 02 mai 2018
Publié le 31 janvier 2019

Ungeteiltes Leid ist halbes Leid

Praxisänderung des Bundesgerichts zum quotenmässig ungeteilten Nachbesserungsanspruch des Stockwerkeigentümers an gemeinschaftlichen Bauteilen

Valentino Berger / Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil 4A_71/2018 vom 18. September 2018 änderte das Bundesgericht seine Rechtsprechung zur Quotenbezogenheit des Nachbesserungsrechts bei Stockwerkeigentümergemeinschaften. Stockwerkeigentümer sind nicht mehr länger verpflichtet, die die eigene Quote übersteigenden Prozesskosten vorzufinanzieren. Dadurch wird dem Verlangen nach einer einfacheren Rechtsdurchsetzung des Nachbesserungsanspruchs gebührend Rechnung getragen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 4A_71/2018 du 18 septembre 2018 publié en tant qu'ATF 145 III 8
Publié le 17 janvier 2019

Auslegung eines Aktienkaufvertrags

Ungültiger Aktienkaufvertrag zufolge Dissenses über den Kaufgegenstand

Yves Jaquenod / Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil 4D_71/2017 vom 31. Januar 2018 beschäftigte sich das Bundesgericht mit der Frage, ob mit Bezug auf einen Aktienkaufvertrag, in welchem der Kaufgegenstand widersprüchlich bezeichnet worden ist, ein unauflösbarer Dissens vorliegt. Dabei bestätigte das Bundesgericht seine konstante Rechtsprechung, wonach bei Fragen des Konsenses und der Vertragsauslegung der Grundsatz des Primats des subjektiv übereinstimmend Gewollten vor dem objektiv Erklärten gelte.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 4D_71/2017 du 31 janvier 2018
Publié le 15 janvier 2019

DIRITTO DEGLI STRANIERI

Zum Vorliegen eines Rechtsmissbrauchs im Zusammenhang mit dem Familiennachzug

Astrid Epiney

Das Bundesgericht hatte sich zur Frage zu äussern, ob und unter welchen Voraussetzungen im Zusammenhang mit dem Familiennachzug ein Rechtsmissbrauch anzunehmen ist. In Anknüpfung an den Sinn des Familiennachzugs, ein tatsächlich gelebtes Familienleben zu ermöglichen, bejahte es das Vorliegen einer rechtsmissbräuchlichen Berufung auf das im Freizügigkeitsabkommen gewährleistete Familiennachzugsrecht, da diverse Umstände im konkreten Fall zum Schluss führten, dass der Familiennachzug einzig der «Arbeitsmigration» diene. Dieser Ansatz dürfte kaum mit der Rechtsprechung des EuGH zu den Voraussetzungen des Vorliegens eines Rechtsmissbrauchs in Einklang stehen, auch wenn das Bundesgericht verschiedentlich auf diese Rechtsprechung hinweist.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 2C_688/2017 du 29 octobre 2018
Publié le 24 janvier 2019

DIRITTO DEL LAVORO

Missbräuchliche Kündigung in der Bundesverwaltung

Gerhard Hauser

Am 14. Dezember 2018 publizierte das Bundesverwaltungsgericht zwei höchst interessante Entscheide, die es zehn Tage zuvor in identischer Zusammensetzung gegen das VBS gefällt hatte. In beiden Fällen geht es um langjährige kranke Mitarbeiter, deren Lohnfortzahlung und Kündigung umstritten war. Im einen Fall erhält der Beschwerdeführer 18 Monatslöhne Entschädigung, im andern muss das VBS nochmals über die Bücher.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal administratif fédéral A-3006/2017 du 04 décembre 2018
Publié le 29 janvier 2019

DIRITTO INTERNAZIONALE PRIVATO

59 Setting Aside Arguments Rejected as Inadmissible

Simon Gabriel

The Swiss Federal Tribunal rejected FIFA's 59 setting aside arguments against an arbitral award as inadmissible after having scrutinized them. The decision is a forceful reminder on how strictly the Swiss Federal Tribunal construes the onus of the setting aside applicant to clearly specify and specifically explain the relevant setting aside grounds against an arbitral award. While the present case is a domestic case, the same standard applies for setting aside applications in international cases (Article 77 paragraph 3 Federal Tribunal Act).

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 4A_338/2018 du 28 novembre 2018
Publié le 14 janvier 2019

DIRITTO PROCESSUALE CIVILE

Abkehr vom Gebot der Bestimmtheit von Rechtsbegehren bei Teilklagen

Beat Brändli

Mit dem Urteil 4A_442/2017 vom 28. August 2018 [zur Publikation vorgesehen] hat das Bundesgericht seine Rechtsprechung zur Bestimmtheit von Rechtsbegehren bei Teilklagen aufgegeben. Demnach muss bei Teilklage mit objektiver Klagenhäufung nicht mehr präzisiert werden, in welcher Reihenfolge und/oder in welchem Umfang die einzelnen Ansprüche geltend gemacht werden. Mit dem Urteil 4A_342/2018 vom 21. November 2018 wurde diese Haltung bestätigt. Aus praktischer Hinsicht ist diese Kehrtwende zu begrüssen, methodisch wirft sie aber einige Fragezeichen auf.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 4A_442/2017 du 28 août 2018 publié en tant qu'ATF 144 III 452
Publié le 16 janvier 2019

DIRITTO SANITARIO

Ausnahmsweise Kostenübernahme bei Magistralrezepturen

Bewertung des therapeutischen Nutzens sowie Umfang der Nachweiserbringung

Daniel Donauer / Daniel Staffelbach

Mit dem vorliegenden Entscheid erhielt das Bundesgericht (erstmals) die Gelegenheit, die Anwendbarkeit der ausnahmsweisen Kostenübernahme nach Art. 71b Abs. 1 i.V.m. Art. 71a Abs. 1 lit. b KVV im Kontext der Magistralrezepturen zu erörtern. Es kam zum Schluss, dass eine Kostenübernahme durch die Krankenpflegeversicherung auch dann - über den Wortlaut von Art. 71b KVV hinaus - erfolgen könne, wenn es sich statt um ein zugelassenes Arzneimittel um eine (zulassungsbefreite) Magistralrezeptur handle. Von besonderem Interesse für die Praxis betreffend Kostengutspracheverfahren der

Krankenversicherer sind die Erwägungen in diesem Urteil über die «Grösse» des therapeutischen Nutzens sowie die Anforderungen an einen diesbezüglichen Nachweis.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 9C_730/2017 du 07 août 2018 publié en tant qu'ATF 144 V 333
Publié le 16 janvier 2019

DIRITTO SUCCESSORIO

Herabsetzungsklage und gemischte Schenkung

Barbara Graham-Siegenthaler

Bleibt der Schenkungswille des Erblassers zum Nachteil von Erben unbewiesen, ist deren Herabsetzungsbegehren abzuweisen. Insgesamt konnte beim beurteilten Urteil des Bundesgerichts 5A_404/2018 vom 6. November 2018 unter Willküraspekten entgegen dem vorinstanzlichen Entscheid ein tatsächlicher Schenkungswille in dem behaupteten Umfang weder aus dem äusseren Verhalten des Erblassers gefolgert noch anhand der Umstände als bewiesen betrachtet werden.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 5A_404/2018 du 06 novembre 2018 publié en tant qu'ATF 145 III 1
Publié le 31 janvier 2019

Les nouveautés juridiques les plus récentes sont résumées pour vous dans les Blogs.

DIRITTI IMMATERIALI

Kein Weiterbenutzungsrecht i.S.d. NZSchG für nachträglich geänderte Zeichen

David Vasella

DIRITTO AMMINISTRATIVO

La notification d'une décision à l'étranger et l'indication des voies de droit

Marie-Hélène Spiess

La recevabilité du recours en matière pénale internationale et la violation des principes fondamentaux dans la procédure suisse

Célian Hirsch

DIRITTO DEL LAVORO

Vor- bzw. Zwischenentscheid; Streitgegenstand; Anfechtung Entscheid über Kostenfolgen

Roland Bachmann

Gerichtsstand am Ort, wo der Arbeitnehmer gewöhnlich seine Arbeit verrichtet

Roland Bachmann

DIRITTO FISCALE

« Gestion de placements collectifs » et « mandataire » en matière de TVA

Fabien Liégeois

DIRITTO INTERNAZIONALE PRIVATO

Swiss Supreme Court confirms arbitral tribunals' right to anticipatory evaluation of evidence

Nathalie Voser / Philip Wimalasena

Swiss Supreme Court upholds CAS decision refusing to open appeal proceedings due to late filing of hard copy of statement of appeal

Philippe Bärtsch / Elza Reymond

Swiss Supreme Court dismisses challenges to interim award on jurisdiction in investor-state arbitration (Deutsche Telekom vs. Republic of India)
Nathalie Voser / Eileen Pott

DIRITTO PENALE

L'exigence d'un mobile discriminatoire dans l'art. 261bis al. 4 CP
Simone Schürch

DIRITTO PROCESSUALE PENALE

L'assistance judiciaire de la partie plaignante durant les investigations policières
Alborz Tolou

La police est compétente pour ordonner un test rapide de drogues auprès d'un automobiliste
Julien Francey

La preuve de la qualité de victime LAVI en l'absence d'une procédure pénale
Tobias Sievert

DIRITTO PUBBLICO ECONOMICO

Compétences au sein de la FINMA : le TF définit les « affaires de grande portée »
Christian Bovet

DIRITTO SUCCESSORIO

L'animus donandi du testateur lors du transfert d'un bien immobilier en échange d'un usufruit
Francesca Valentina Borio

DROIT DE LA CONSTRUCTION ET DE L'IMMOBILIER

La compensation des surfaces d'assolement en lien avec la revitalisation des eaux
Tobias Sievert

Le classement des surfaces d'assolement en zone à bâtir
Tobias Sievert

Befriedigende Gesamtwirkung nach § 238 PBGZH / Äquivalenzprinzip im Abgaberecht
Fabian Klaber

EDITIONS WEBLAW

Le CJN rassemble des commentaires de jurisprudence rédigés par plus de 100 spécialistes, issus d'une trentaine de domaines juridiques. Les commentaires des experts font l'objet d'une évaluation par les pairs qui, réalisée par une rédaction renommée, permet de garantir un niveau de qualité élevé.

Outre les commentaires d'experts, le CJN abrite également des articles de blog. La responsabilité de ces articles incombe aux auteurs et propriétaires des blogs - Liste des blogs

Le CJN est proposé individuellement et dans le cadre du portail d'informations et de recherches Push-service des arrêts. Les commentaires peuvent être cités par une proposition de citation et des notes marginales.

Statistique :
Nombre d'accès au Push-Service des arrêts : 6776

Informations et impressum :

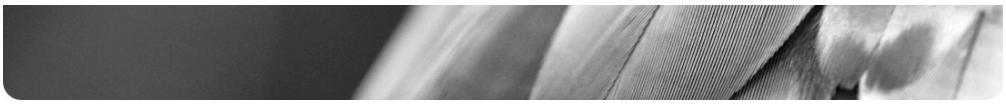
info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Inscription et changement d'adresse : Login à https://register.weblaw.ch. En suivant les onglets «Modifier ses données personnelles» et ensuite «Adresse mail» il est possible de changer son adresse e-mail ou d'annuler l'abonnement à la newsletter du Push-Service des arrêts.

Prière de ne pas répondre à cet e-mail. Si vous désirez prendre contact avec nous, veuillez utiliser les données de contact indiquées.

https://cjn.weblaw.ch



Weblaw SA | Schwarztorstrasse 22 | 3007 Berne
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

weblaw.ch